

FAIRTRADE



Heute sind sogenannte **Fairtrade** Produkte ein integraler Bestandteil der Produktpalette eines Supermarkts. Besonders häufig finden sich Kaffees und Tees mit dem **Fairtrade** Siegel. Die Idee hinter diesem Siegel ist einfach:

Unterstützung der Produzenten (Bauern und Arbeiter) durch Verbesserung der Arbeits und Lebensbedingungen. Also die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Neben der Überwachung der Umwelt- und Sozialstandards wird über dem Weltmarktpreis für ein Produkt oder für Rohstoff gezahlt. Die Waren, die

hauptsächlich aus Entwicklungsländern importiert werden, sichern den Unterhalt von 1,4 Millionen Landwirten.

Mit ihrer Studie haben Sandra Imhof und Andrew Lee 2007 (*Universität Basel*) im Auftrag des seco eine Analyse zur Wirkung des **Fairen Handels** in Bolivien publiziert. Das Ziel der Studie war es, die Auswirkung des Fairen Handels auf die Armutsreduktion der kleinen Kaffeebauern (*sowohl diejenigen, die unter Fairtrade-Bedingungen produzieren wie diejenigen, die unter herkömmlichen Bedingungen produzieren*) sowie auf die Konfliktprävention zu untersuchen. Die Autoren kamen zu den folgenden Ergebnissen:

- **Fairer Handel** kann horizontale Ungleichheiten potenziell reduzieren und könnte somit einen positiven Effekt auf Konfliktprävention haben.
- **Fairer Handel** fördert "capacity building", was zu Armutsreduktion führt.
- Durch die Auswirkungen auf den Massenmarkt könnte der **faire Handel** Armut indirekt reduzieren.



FAIRTRADE-Gütesiegel

Grün-Alternative Jugendkampagne Enger

Kontakt: info@gaje.at

Alle Flyer und Infos auch unter: www.gaje.at